

Ausstellung:

Theorie des Daseins

Photopictures von Marc Lüders,
Hamburg; kuratiert von Thomas
Bachler, Forum für zeitgenössische
Fotografie Dresden

Ausstellung: 20.5.2017 bis 18.6.2017

Öffnungszeiten:

Di 10–12, Do 18–20 Uhr, Sa 15–18 Uhr
(25.–27.5. und 3.6. geschlossen)

**Eröffnung am Freitag, den 19.5.2017, 19 Uhr
mit einer Einführung von Thomas Bachler**



www.fotoforumdresden.de

Ausstellungen und Veranstaltungen des
Ausstellungsraumes bautzner69 werden im
Jahr 2017 gefördert vom Amt für Kultur und
Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner

Abb.: Marc Lüders: Objekt 843-4-3, Öl auf Kodak Endura Print,
75×75 cm, 2017

Der *Ausstellungsraum bautzner69* bietet in diesem Jahr neuen fotografischen Initiativen in Dresden eine Plattform, um eine ausgewählte Position zu präsentieren – nach der Ausstellung des *Portraits Hellerau Photography Award* haben wir das *Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden* eingeladen.

Der Hamburger Künstler Marc Lüders arbeitet mit den Mitteln der Fotografie und der Malerei. Genau genommen ergänzt er Motivelemente mit Ölfarbe und Pinsel auf seinen, oft schwarz-weißen Fotoabzügen. So könnte er in der Tradition der Farbtusche und der Fotoübermalungen stehen, doch ist die Sache bei ihm subtiler, ausgeklügelter: Seine »Objekte«-Bilder zeigen meist unspektakuläre Motive: Wiesen, Häuserreihen, Bäume oder Treppenhäuser. Doch inmitten dieser Szenen tauchen »Objekte« auf, die, UFO-ähnlich, durch das Bild zu fliegen scheinen. Es sind mit Finesse ins Foto hineingemalte abstrakte Gestalten, fast immer mit ebenfalls gemaltem Schatten, der den »Objekten« eine augenfällige Dreidimensionalität verleiht. Auch bei seiner zweiten, in der Ausstellung zu sehende Serie, den »Figuren« hat Lüders einen Teil des Motivs malerisch im Foto ergänzt.

Allen Arbeiten Lüders ist gemein, dass es sich um Zusammenspiele, um Verschränkungen von Fotografie und Malerei handelt. Beide Medien, die Fotografie mit ihrem mechanisch abbildenden Charakter und die Malerei mit ihrer subjektiven, von der künstlerischen Handschrift geprägten Ausstrahlung, werden von Lüders verbunden. Sie werfen die Frage auf, mit welcher Erwartung wir Fotografien und Malerei betrachten und was wir ihnen »glauben«. Die surrealen Szenen, die uns Lüders präsentiert, sind deshalb so spannend anzusehen, weil wir die künstlerische Technik zwar durchschauen, uns aber nicht so einfach von unseren gewohnten Betrachtungsweisen verabschieden können.

© Thomas Bachler

